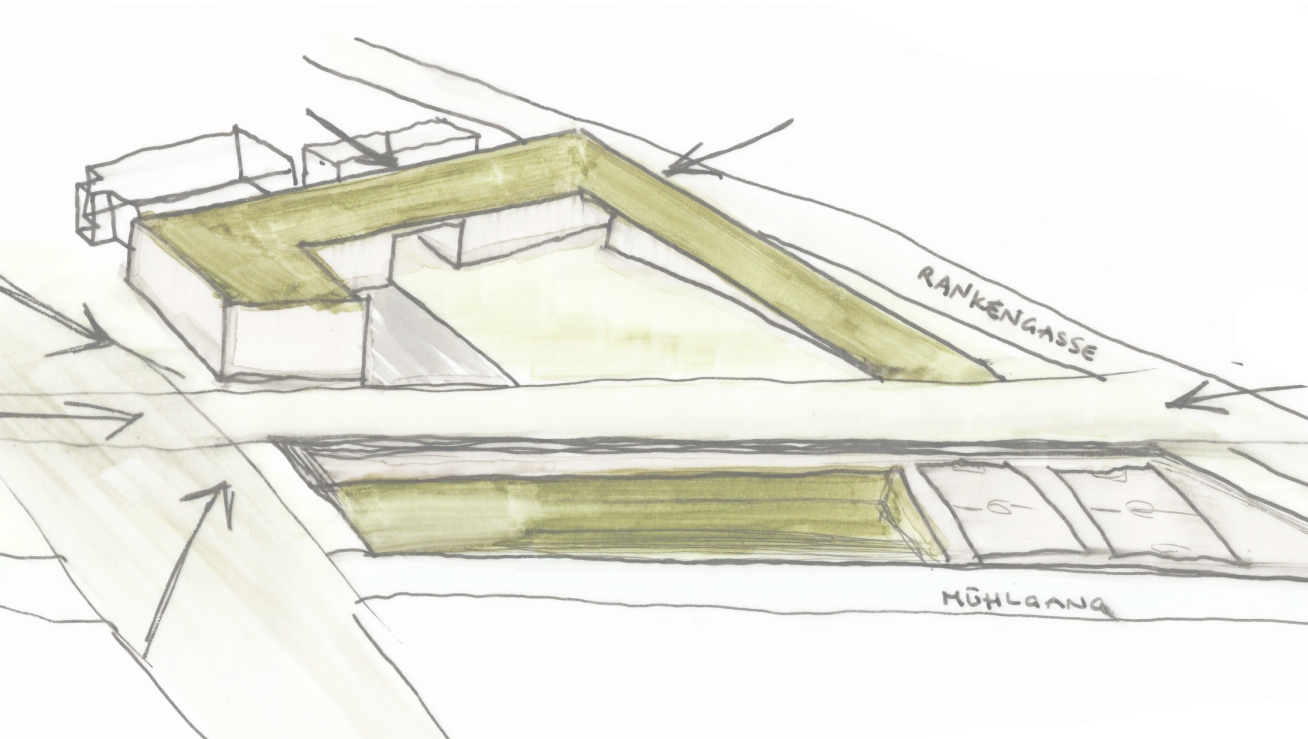
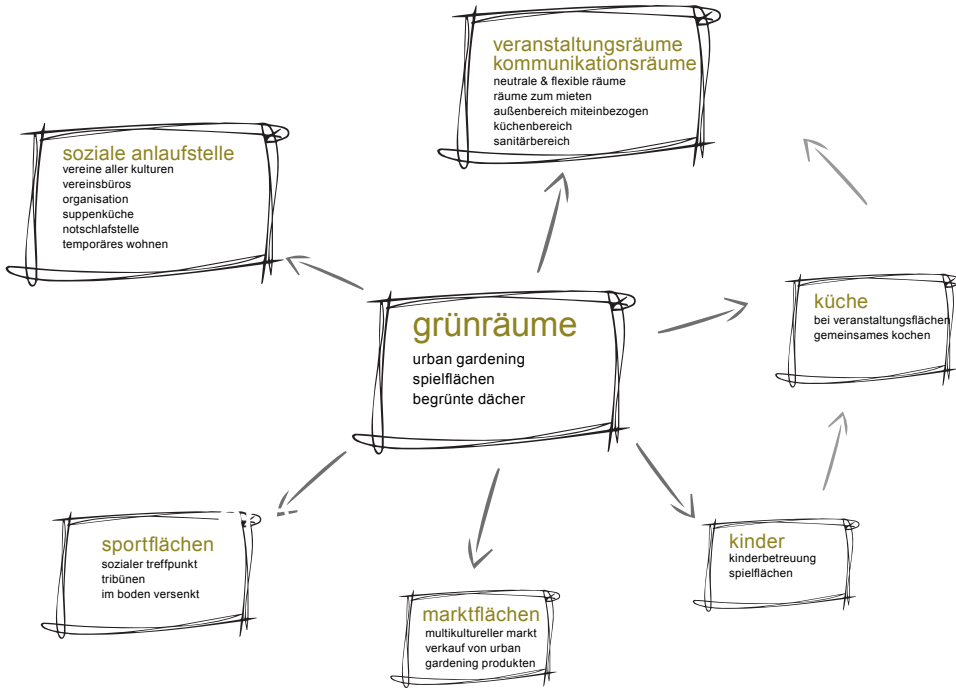


workshop 3 treff.griesgrün

wis 2016 | einfalt, harer, kraßnig, proksch

marlis nograsek





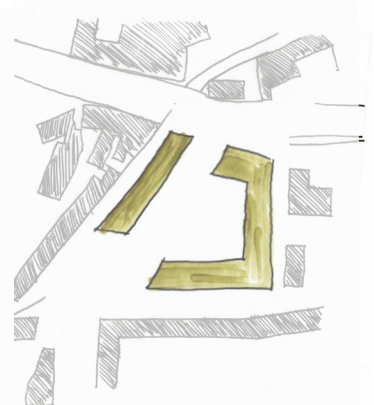
konzept nutzungen und beziehungen



konzept band



konzept band mit einschnitten und blickbeziehungen



konzept begrünte dächer

” Grundkonzept des Entwurfs ist eine Blockrandbebauung, die durch die notwendigen Blick- und Wegebeziehungen des städtischen Kontexts aufgelöst wird und mittels eines Höhen- und Tiefenspiels als einheitlicher Gebäudekomplex wahrgenommen wird. Ziel unseres Entwurfs war es einen Raum zu schaffen indem sich Menschen ohne jegliche Intoleranzen begegnen können. Es soll zum Verweilen sowie zum miteinander Interagieren einladen.

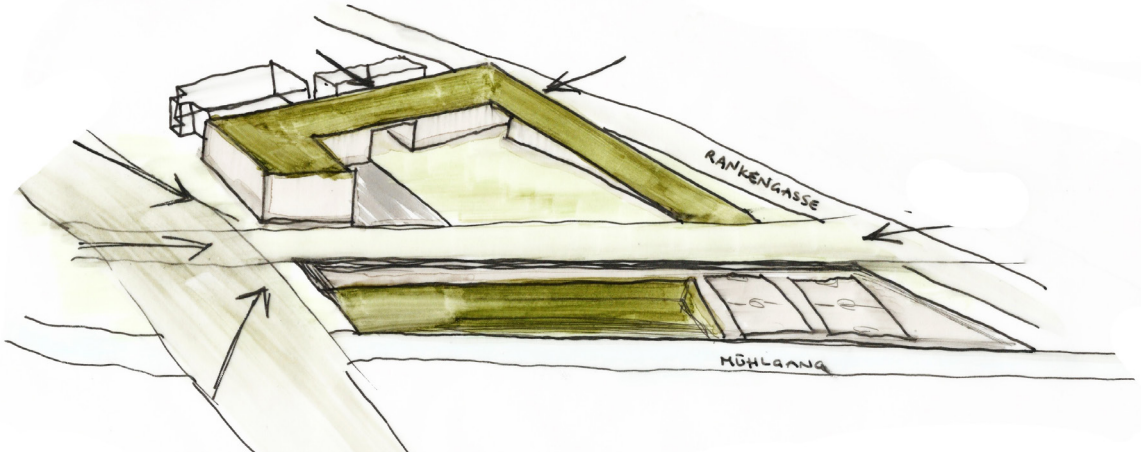
Aufgeteilt ist der Gebäudekomplex in einen vollkommen öffentlichen Bereich, welcher sich mittels einer verkehrsberuhigenden Platzgestaltung bis auf die Verkehrsflächen der Karlauerstraße ausbreitet. Dies sollte anhand reliefartiger Unebenheiten erreicht werden. Autofahrer und Fußgänger sollten auf die Neugestaltung aufmerksam werden und ihr Fokus soll auf die Gebäude und auf das Gebiet in dem es sich befindet, gelenkt werden.

Die 2. Ebene sind die an eine Hofsituation angepassten Neubauten. Diese sind über das Zentrale Element der Grünflächen verbunden. Über ihre Dachlandschaft zieht sich ein begrüntes Band welches ein Gesamtgefüge schafft. Sie sind von der Geschosshöhe abfallend gestaltet und beginnen mit 3 Stockwerken und verringern sich bis hin zum Erdniveau. Die Nutzungen sind so gestaltet das sich im vorderstem Eckgebäude die Notschlafstelle, eine kleine Gastronomie und die Verwaltung befindet. Verwaltet wird der Komplex von einen Beirat von Mitgliedern aller NGO's und Migrationsvereine des Bezirkes Gries.

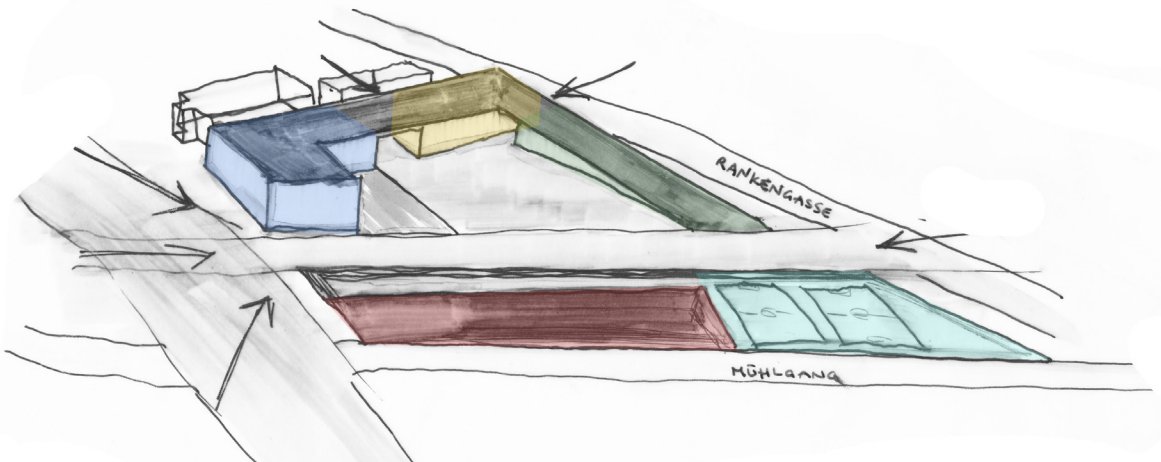
Daneben, über eine kleine Passage verbunden, befindet sich die Kinderbetreuung, welche sich bewusst in Beziehung mit den anderen Gebäuden setzt. Dieser Funktion wird auch ein Grünraum zugeordnet, der sich in den Kontext einpasst. Danach folgt ein Gebäude, das als logische Konsequenz der steigenden bzw. fallenden Dachlandschaft im Erdboden verschwindet. Hier könnte sich ein kleiner Markt befinden, wo man neben Lebensmittel verschiedener Länder auch die im Hof mittels Urban Gardening angebauten Produkte erwerben kann. Beim Konzept des Urban Gardening werden verschiedene kleine Beete geschaffen, welche von Privatpersonen angemietet werden können.

Am anderem Ende des Hofes befindet sich die in die Erde hineinverstezte Veranstaltungsgebäude welche sich in Richtung Mühlgang abflacht um Dort eine Zone zu schaffen die sowohl den Fokus auf das Element Wasser setzt als auch die Kommunikation fördert. Im Inneren dieses Gebäudes befinden sich mehrere funktionsneutrale Räume, die temporär für verschiedene Zwecke angemietet werden können. Angebunden an diese Räume wird auch ein großer Küchenbereich geboten, der das gemeinsame Kochen ermöglicht, da dieses ein sehr zentrales Element verschiedener Kulturen ist. An das Veranstaltungsgebäude angebunden sich Sportflächen welche von Tribünen umrahmt sind und einen weiteren Treffpunkt schaffen.

“



konzept 3dimensionale darstellung



- soziale anlaufstelle
- kinderbetreuung
- marktflächen
- veranstaltungsräume | kommunikationsräume
- sportflächen

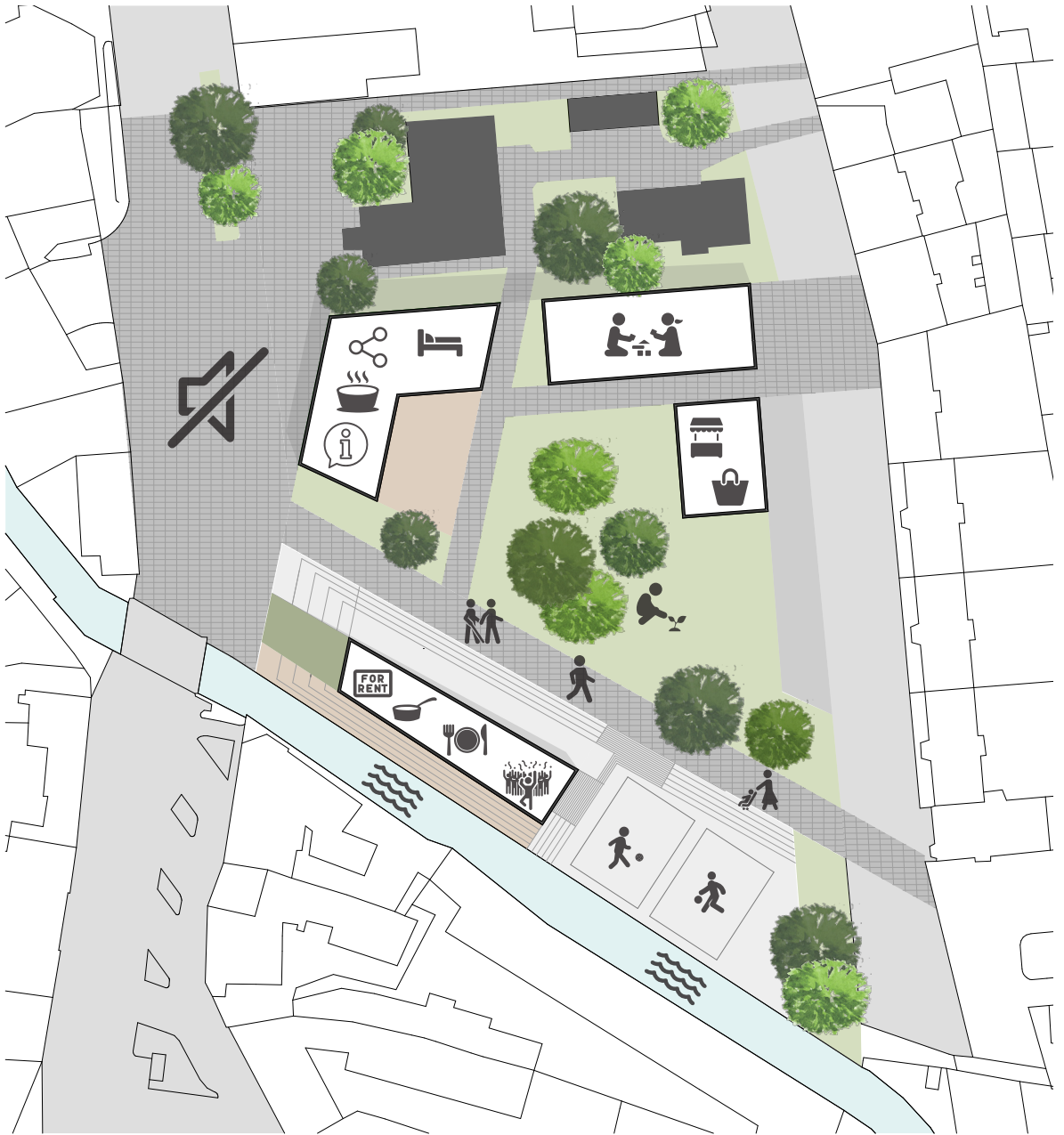
konzept nutzungen und beziehungen



schwarzplan lage im städtischen kontext



lageplan



grundriss



Un-common Space, un-defined Living - nextenterprise architekten
Biennale Venedig, 2016

<http://www.bauforum.at/architektur-bauforum/architektur-fuer-die-zukunft-ein-feldversuch-127008>



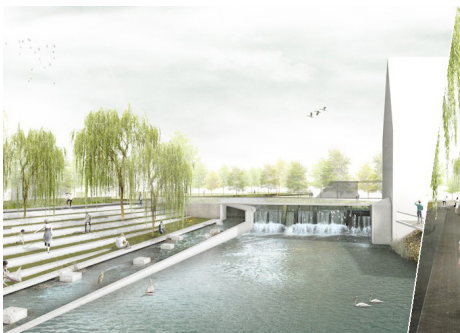
Paul-Ottoman-Zentrum - Allmann Sattler Wappner Architekten
München, 2015

<https://www.competitionline.com/de/beitraege/102355>



Urban Gardening
Dänemark

<http://www.ideiasdiferentes.com.br/site/parklets-que-te-quer/>



Die Berkel, Leben mit dem Fluss - Hahn Hertling von Hantelmann
Stadtlohn, 2014

<http://www.competitionline.com/fr/resultats/153573>